

## Erster Lipper mit amerikanischer CPA-Lizenz

# Axel Pick macht den Anfang

Bad Salzuflen/Kreis Lippe (LR). Als erster Lipper ist Axel Pick aus Bad Salzuflen vom amerikanischen Institut der Wirtschaftsprüfer (AICPA) zum US-Certified Public Accountant (kurz: CPA) bestellt worden. Ein lizensierter US-CPA entspricht in Deutschland dem Berufsbild eines Wirtschaftsprüfers und Steuerberaters.

Das hätte sich der junge Mann aus Bad Salzuflen vor einigen Jahren auch noch nicht träumen lassen. Während seines Studiums der Betriebswirtschaftslehre in Münster wurden die Fächer »Internationales Rechnungswesen« und »Internationale Wirtschaftsprüfung« mit den Schwerpunkten US-GAAP (Generally Accepted Accounting Principles) und IAS (International Accounting Standards) gerade erst eingeführt. Jetzt ist er durch die Bestellung im Bundesstaat Maine selbst zum Experten für diese internationalen Standards geworden.

In seiner beruflichen Tätigkeit als Vorstandsassistent einer ostwestfälisch-lippischen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ist der diplomierte Kaufmann und Jurist schwerpunktmäßig mit der Erstellung beziehungsweise Prüfung von (Konzern-)Jahresabschlüssen sowie der Bewertung und dem Rating mittelständischer Unternehmen befasst.

Hauptsächlich ist er dabei für die Niederlassungen in Lemgo und Bad Salzuflen tätig. »Zu 80 Prozent arbe-

ten wir in Zweier- oder Dreier-Teams«, weiß der 28-Jährige zu berichten. »Das ist wesentlich effektiver. Vier oder sechs Augen sehen nun einmal mehr als zwei. Bei Projekten im Bereich der internationalen Bilanzierung arbeite ich deshalb sogar fast ausschließlich mit meinem Mindener Kollegen Mathias Sprenger zusammen, mit dem ich das CPA-Examen in Seattle/Washington übrigens gemeinsam absolviert habe.«

Die Mandantschaft der Kanzlei besteht aus Unternehmen des Mittelstandes,

die bereits nach den Standards US-GAAP oder IAS Rechnung legen möchten. Auch für verschiedene Unternehmen im Börsensegment des Neuen Marktes, beziehungsweise für solche, die dort eine Notierung ins Auge fassen und daher auf Konzernebene zu einer derartigen Bilanzierung verpflichtet sind, sind die beiden Experten tätig. »Wobei man eingestehen muss, dass der Charme oder die vermeintliche Überlegenheit des amerikanischen Rechnungssystem nach dem Enron-Zusammenbruch auch wieder in Frage gestellt wird.«

Bange ist dem jungen Lipper deswegen aber nicht. Ganz im Gegenteil: »Trotz der derzeit konjunkturell schwierigen Situation ist unsere Auftragslage mehr als zufriedenstellend.« Und auch, was die Erstellung oder Prüfung internationaler Jahresabschlüsse angeht, ist sich Axel Pick sicher, dass zumindest mittelfristig mehr und mehr Unternehmen ihr Rechnungswesen auf internationale Standards umstellen werden. Lippe ist jedenfalls gerüstet.



Axel Pick